

„Ich hab was, was Du nicht siehst“

Unter diesem Slogan tagten kürzlich Vorstandsmitglieder der „Deutsche Syringomyelie und Chiari Malformation e.V.“ (DSCM e.V.), eine international tätige Selbsthilfegruppe, in der Schmerzlinik Kiel. Anschließend besuchten sie ihren „Webmaster“ in Rieseby. Hartmut Schmidt vom Schleiblatt Verlag betreut den Verein seit langem in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit, um auf das Schicksal der Menschen mit diesen höchst seltenen und tückischen Erkrankungen aufmerksam zu machen.

Die DSCM e.V. verfügt über zahlreiche Landes- und Ortsgruppen und finanziert die Arbeit aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden sowie Zuschüssen der Krankenkassen. Schirmherr ist Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Madjid Samii, einer der wohl innovativsten und anerkanntesten Neurochirurgen des 20. und 21. Jahrhunderts.

Den Besuch in Rieseby nahm der Bundesvorstand der DSCM e.V. zum Anlass, eine „Landesgruppe Schleswig-Holstein“ mit Sitz in Rieseby zu gründen. Die neue Landesgruppe wird von Gabriele Sievert, selbst Betroffene, geleitet. Als Gründungsmitglied der DSCM e.V. möchte sie anderen so helfen, wie ihr geholfen wurde. *„Syringomyelie und Chiari werden nicht geheilt, aber wir können uns gegenseitig helfen, das Leben wieder lebenswerter zu machen, indem wir Gespräche führen und unsere Erfahrungen austauschen“*, so Sievert.

In Deutschland sind schätzungsweise 10.000 Menschen von diesen schmerzhaften und bis heute unheilbaren Erkrankungen des Rückenmarks (Störung des Liquorflusses) betroffen. Genaue Zahlen gibt es nicht, da sie oft mit anderen klassischen Rückenleiden verwechselt werden und es nur wenige Ärzte mit entsprechenden Erfahrungen gibt. Daher werden häufig Fehldiagnosen gestellt... eine Odyssee für Patienten.

Betroffene werden oft in frühen Jahren erwerbsunfähig und stehen nicht selten ein Leben lang unter starker Schmerzmedikation, um den Alltag so einigermaßen überstehen zu können. Dieser Alltag ist dann meist davon geprägt, nach kurzen Phasen des subjektiven Wohlbefindens mit dem Drang, überaktiv zu sein, anschließend in eine Schmerz- und Erschöpfungsphase zu fallen, die dann einige Stunden anhalten kann.

Die DSCM hat sich die Aufgabe gestellt, diesen Menschen eine Plattform zu geben, auf der sie sich untereinander austauschen können, sich über die Krankheit, mögliche Symptomlinderung, qualifizierte Ärzte sowie Möglichkeiten sozialer Unterstützung informieren können. Aber auch die Angehörigen werden beraten und betreut, denn für sie ändert sich das Leben abrupt und nachhaltig, wenn ein Partner/eine Partnerin bzw. ein Kind mit der Diagnose konfrontiert wird.

Weitere Infos unter: www.dscm-ev.de



**Sie haben meinen Parkplatz!
Wollen Sie auch meine Behinderung?**

Für Menschen mit außerordentlicher Gehbehinderung ist es leider immer noch Alltag: Die eigens für sie geschaffenen und extrabreiten Parkplätze sind besetzt. Oftmals nicht durch ein Fahrzeug, dessen Fahrer ebenfalls einen entsprechenden Parkausweis führt. Nein, in vielen Fällen blockieren Autofahrer/-innen ohne jede körperliche Einschränkung die speziell gekennzeichneten Parkplätze.



Aufklären statt belehren

Die Erklärungen dazu klingen immer gleich: Nur mal schnell raus aus dem Wagen, um eine kleine Besorgung zu machen. Oder: Auf den Behindertenparkplätzen stehe doch sowieso nie jemand. Die Falschparker halten selbstredend nicht mit böser Absicht auf den Extra-Parkplätzen. Was oftmals fehlt, ist das Verständnis oder Wissen für die besondere Bedeutung derselben.

Nachteilsausgleich

Menschen mit bestimmten Behinderungen, z.B. Rollstuhlfahrer, benötigen beim Aussteigen aus dem PKW mehr Platz. Denn auch das Hilfsmittel muss aus dem Wagen befördert werden - oftmals über eine Automatik-Schiene, die den Rollstuhl seitlich aus dem Auto hebt. Normale Parkplätze bieten diesen Raum in der Regel nicht. Mit der Folge, dass die betroffenen Menschen so nicht aus ihren Fahrzeugen aussteigen können.

Wenn auch Sie Interesse an einer Mitgliedschaft haben, wenden sie sich bitte an den Vorsitzenden Hans-Jürgen Wilke Tel.: 04355 - 181 766.

Großer Flohmarkt der WGR im Bürgerpark

Am **Sonntag, den 17. Juli 2016** ist es wieder so weit, die Wählergemeinschaft Rieseby richtet ihren alljährlichen großen Flohmarkt im Bürgerpark aus.

Ab 09:00 Uhr öffnen die Verkäufer ihre Stände und laden die Besucher bis 15:00 Uhr zum stöbern ein.

Für das leibliche Wohl können auch in diesem Jahr wieder Waffeln und Grillwürstchen erworben werden.

Auch Getränke werden selbstverständlich angeboten um in einer kleinen Pause zu verschmaufen.

Ab sofort können unter der Tel.-Nr.: 0173 - 25 67 150 und der Mail-Adresse frankfruehling@freenet.de Verkaufsstände angemeldet werden.

Die Standgebühr in Höhe von 3,- € pro Meter wird wieder für einen guten Zweck gespendet. Verkaufsstände ab drei Meter Breite haben die Möglichkeit, ein Kfz direkt hinter den Stand zu parken.

Kinder dürfen ihre Angebote kostenfrei auf einer selbst mitgebrachten Decke anbieten. Es werden nur private Verkäufer angenommen.